

BdV Pressemitteilung 16.03.2016

Riester-Renten nun auch bei der Verrentung im Kreuzfeuer der Kritik

Finanztest-Untersuchung legt neue Kostenbegehrlichkeiten der Versicherer offen

Henstedt-Ulzburg - In einer aktuellen Untersuchung zu Verrentungskonditionen bei Riester-Verträgen legt Finanztest in der April-Ausgabe eklatante Probleme offen. Zum einen gibt es de facto keinen Wettbewerb um die Verrentung. Zudem meldet die Versicherungswirtschaft überraschend an, bei der Verrentung neue Abschlusskosten zu erheben. Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) fühlt sich in seiner Riester-Kritik bestätigt. „Besonders diejenigen mit einem Bank- oder Fondssparplan haben große Probleme eine vernünftige Verrentung zu bekommen“, erklärt Axel Kleinlein. Neben der schwierigen Ansparphase durch die niedrigen Zinsen, gerät nun auch die Verrentungsphase der Riester-Rente ins Visier. „Perfide ist, dass die Versicherer trotz schlechter Verrentungen nun noch neue Kosten erheben wollen“, ergänzt Kleinlein.

Ursprünglich war vom Gesetzgeber angedacht, dass bei der Verrentung von Sparplanguthaben keine erneuten Abschlusskosten erhoben werden sollen. So war zumindest das Altersvorsorgeverbesserungsgesetz zu verstehen. Nach einer neuen Auslegung der Paragraphen durch die Versicherungswirtschaft sollen nun aber doch Kosten erhoben werden dürfen. Gegenüber Finanztest erklärte ein Versicherungslobbyist, dass diese neue Auslegung „der Absicht des Gesetzgebers“ genügen würde.

Der BdV bezweifelt, dass der Gesetzgeber den Versicherungsunternehmen neue und zusätzliche Abschlusskosten zugestehen will. „Würden die Abgeordneten trotz sinkender Renditen den Versicherern zusätzliche Kosten zubilligen, dann wäre dies ein Verrat an den Riester-Sparern“, fasst Kleinlein die groteske Situation zusammen. Dies wäre auch widersprüchlich, da sich die Politik gerade um Kostenbegrenzung bemüht. „Die Auslegung eines Gesetzes obliegt dem Gesetzgeber selbst oder aber den Gerichten und keinesfalls der Versicherungslobby“, so Kleinlein.

.....

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine
Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-
Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere
Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler
entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail
an: presse@bundderversicherten.de.



Folgen Sie auch unserem BdV-Blog



Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss